

Informationen zum Spezialunterricht

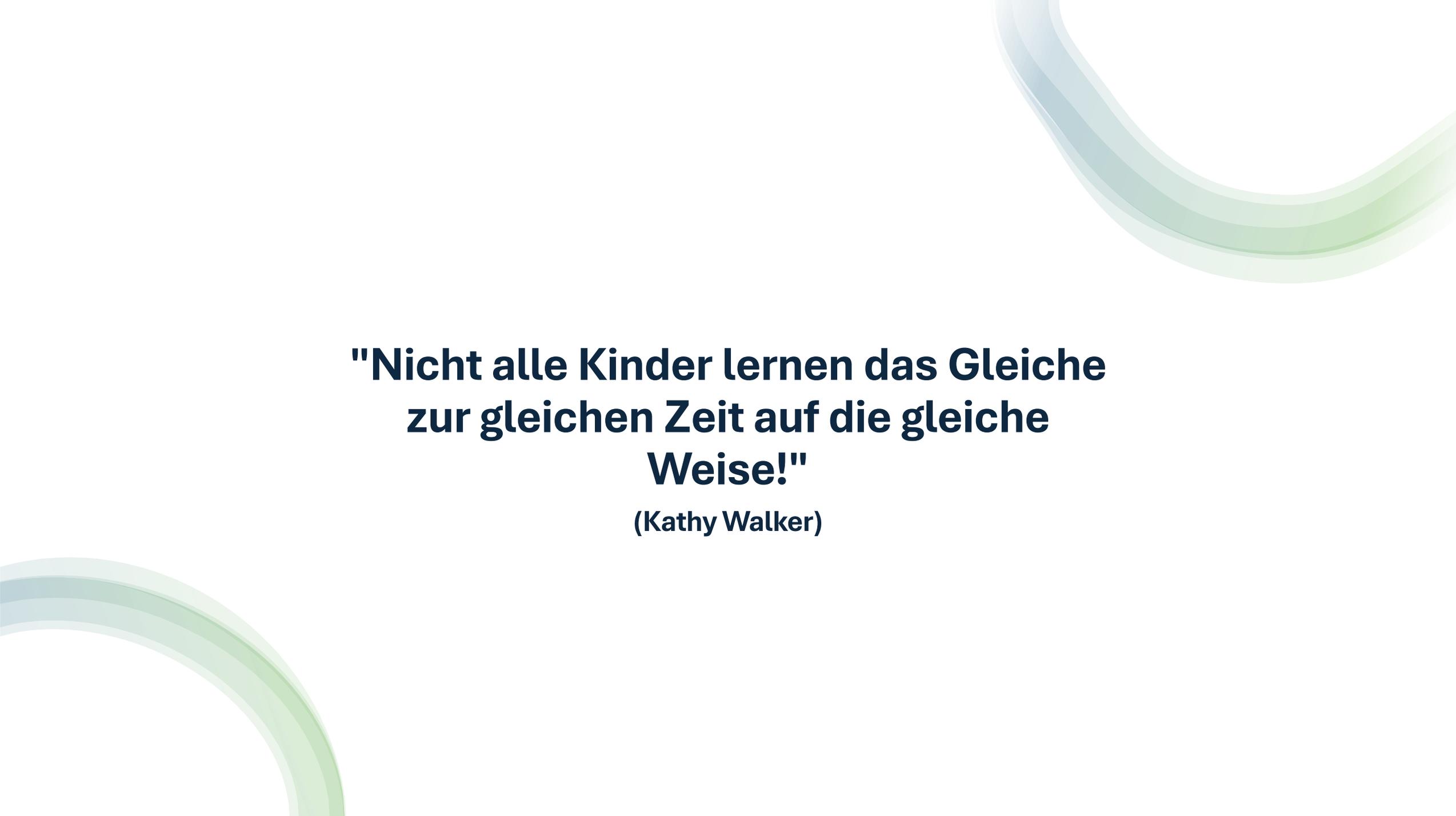
- **IF? MR?**
- **Logopädie?**
- **Psychomotorik?**
 - Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung (WaBe)
 - Pferdegestützte Therapie
- **Begabtenförderung?**



Grundgedanken und ethische Ausrichtung

- Die Vielfalt von Kindern manifestiert sich auf beeindruckende Weise in verschiedenen Dimensionen. Angefangen bei kulturellen Hintergründen, ethnischen Wurzeln und sprachlichen Unterschieden bis hin zu individuellen Persönlichkeiten und Lernstilen - Kinder repräsentieren eine bunte Palette von Identitäten und Ausdrucksformen.
- **Jedes Kind bringt einzigartige Erfahrungen, Talente und Sichtweisen mit sich**, die seine Persönlichkeit formen. Die Vielfalt von Kindern ist eine Quelle der Stärke, die es ermöglicht, unterschiedliche Fähigkeiten und Denkweisen zu kombinieren, um kreative Lösungen zu finden. In der Vielfalt der Kinder spiegelt sich die Vielfalt der Welt wider, und sie bietet eine reiche Grundlage für einen respektvollen Austausch von Ideen und kulturellen Traditionen.
- Die Anerkennung und Wertschätzung dieser Vielfalt sind entscheidend, um eine inklusive Umgebung zu schaffen, **in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich in seinem eigenen Tempo zu entwickeln und sein volles Potenzial zu entfalten**. Erzieher, Eltern und Gesellschaft als Ganzes spielen eine wichtige Rolle dabei, die Vielfalt von Kindern zu feiern, Vorurteile zu überwinden und eine unterstützende Gemeinschaft aufzubauen, die die individuellen Unterschiede als Bereicherung betrachtet.





**"Nicht alle Kinder lernen das Gleiche
zur gleichen Zeit auf die gleiche
Weise!"**

(Kathy Walker)

Was ist Spezialunterricht?

IF = Integrative Förderung **MR = Massnahmen Regelschule**

Die Integrative Förderung (IF) verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf innerhalb der Regelklasse zu fördern. Die Förderung erfolgt im Rahmen der regulären Unterrichtsthemen gemäss Lehrplan 21 und orientiert sich an den individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder.

Dabei wird eine maximale Teilhabe am Unterrichtsgeschehen angestrebt: Die Schülerinnen und Schüler sollen aktiv am Klassenunterricht teilnehmen können, sei es durch differenzierte Aufgabenstellungen, angepasste Lernziele oder gezielte Unterstützung durch Fachpersonen wie Heilpädagoginnen und Heilpädagogen. Die Förderung kann sowohl im Klassenverband als auch in Kleingruppen oder im Einzelsetting stattfinden, je nach Bedarf und Möglichkeiten.

Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken, ihre Selbstwirksamkeit zu fördern und ihnen eine möglichst gleichberechtigte Teilnahme am schulischen Leben zu ermöglichen.

Logopädie

Die Logopädie unterstützt Kinder mit Auffälligkeiten oder Einschränkungen in der gesprochenen und geschriebenen Sprache sowie bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen. Ziel ist es, die Kommunikationsfähigkeit und die sprachliche Entwicklung gezielt zu fördern, damit die Kinder möglichst selbstbewusst und aktiv am schulischen und sozialen Alltag teilnehmen können.

Psychomotorik

Die Psychomotorik fördert Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung, indem sie die enge Verbindung zwischen Denken, Fühlen und Bewegen nutzt. Bewegung wird dabei nicht nur als körperliche Aktivität verstanden, sondern als Ausdruck von Emotionen, Wahrnehmung und innerem Erleben.

Durch gezielte, spielerische Bewegungsangebote werden komplexe Bewegungsabläufe geübt und in den Alltag integriert. Die Kinder lernen, ihren Körper bewusst wahrzunehmen und ihre Bewegungen gezielt zu steuern – eine wichtige Grundlage für schulisches Lernen und soziale Teilhabe.

Begabtenförderung

Begabtenförderung an Berner Volksschulen zielt darauf ab, besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen und ihre Potenziale gezielt zu entfalten.

Dies geschieht durch differenzierten Unterricht, spezielle Förderangebote sowie Projekte, die kreative und intellektuelle Herausforderungen bieten.

Wann ist integrative Förderung sinnvoll?



Bei Lernbeeinträchtigungen:

- **LRS- Lese-Rechtschreibschwäche:** Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und/oder Rechtschreiben, die nicht auf mangelnde Intelligenz oder Unterrichtsmethoden zurückzuführen sind.
- **Rechenstörungen:** Beeinträchtigung der mathematischen Fähigkeiten, die über das hinausgeht, was aufgrund von Intelligenz oder mangelnder Unterrichtsmethoden erwartet wird.
- **Sprachentwicklungsstörungen:** Beeinträchtigungen in der Sprachproduktion oder -verarbeitung, die zu Schwierigkeiten beim Sprechen, Verstehen oder Lesen führen können.

Bei Verhaltensauffälligkeiten:

- **Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS):** Eine neurobiologische Störung, die durch Aufmerksamkeitsprobleme, Impulsivität und Hyperaktivität gekennzeichnet ist.
- **Entwicklungsverzögerungen:** Verzögerungen in der kognitiven, sprachlichen, motorischen oder sozial-emotionalen Entwicklung im Vergleich zu Gleichaltrigen.
- **Autismus-Spektrum-Störung (ASS):** Eine neurologische Entwicklungsstörung, die sich auf die soziale Interaktion, Kommunikation und repetitive Verhaltensmuster auswirkt.

Wann ist Logopädie sinnvoll?



Sprachliche Unsicherheiten und Sprechfehler während der Sprachentwicklung sind natürlich, denn das Mitteilungsbedürfnis des Kindes eilt oft seinen Möglichkeiten des Sprechen Könnens voraus.

Eine gezielte logopädische Abklärung wird bei folgenden Abweichungen nötig:

- **Ausbleiben der Sprachentwicklung im 2. Lebensjahr:** Das Kind spricht mit 2 Jahren keine oder nur wenige einzelne Wörter.
- **Unverständliche Lautäusserungen im 3.-4. Lebensjahr:** Das Kind interessiert sich kaum für Geschichten und versteht Anweisungen nur ungenau. Es bildet keine Sätze und verwendet wenige Verben, Artikel und Adjektive.
- **Deutlich von der Norm abweichende Sprache im 5.-6. Lebensjahr:** Viele Laute werden noch nicht korrekt gebildet oder werden falsch verwendet, einfachere Sätze können nicht korrekt gebildet werden.
- **Länger anhaltende Phasen des Stotterns.**
- **Ein mehrsprachig aufwachsendes Kind hat sowohl in seiner Erstsprache als auch beim Erlernen des Schweizerdeutsches Probleme und macht in beiden Sprachen wenige Fortschritte.**
- **Störungen beim Erlernen des Lesens und Schreibens ab dem 7./8. Lebensjahr.**

Wann ist Psychomotorik sinnvoll?



Wenn das Kind Schwierigkeiten hat, sich in angemessenen Bewegungen und Handlungen auszudrücken.

Das kann sich in folgenden Erscheinungsbildern zeigen:

- **Unruhe**
- **Ungeschicktheit**
- **Gehemmtheit**
- **kleinkindliches oder aggressives Verhalten**
- **Ängstlichkeit**
- **Gleichgewichtsstörungen**
- **Fehlender Orientierungssinn**
- **Defizite bei den Sinneswahrnehmungen**
- **Probleme Gefühle auszudrücken**
- **Anecken in Gruppen oder im Sozialverhalten**

Angebot Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung (WaBe)



Was ist WaBe?

- Schulkinder werden ausserhalb der Klasse (einzeln oder in Kleingruppen) im handelnden und bewegten Erleben und Lernen sensibilisiert, gefördert und begleitet.

Ziele der WaBe:

- Weiterentwickeln der Wahrnehmungs- und Bewegungsmöglichkeiten, und damit die Voraussetzungen zum ganzheitlichen Lernen verbessern. Selbstvertrauen stärken.

Wie sieht WaBe aus?

- Mit verschiedenen Materialien, Geräten, Spielen, Instrumenten, Bilderbüchern, Geschichten und Figuren, werden die Stunden dem Förderbedarf des Kindes / der Gruppe angepasst.

Angebot Pferdegestützte Therapie



Wie wird pferdegestützte Therapie im Zusammenhang mit der öffentlichen Schule angeboten?

- Schulkinder werden ausserhalb der Klasse (einzeln oder in Kleingruppen) im Umgang mit dem Pferd im handelnden und bewegten Erleben und Lernen sensibilisiert, gefördert und begleitet. Dazu gehören das Aufbauen einer Beziehung, das Pflegen und Führen des Pferdes, Mithilfe im Stall. Ausreiten auf dem Handpferd oder Reiten lernen bieten sich als weiterführende Möglichkeit an.

Mögliche Ziele

- Schulung Wahrnehmungs- und Bewegungsvermögen, Körperbewusstsein, motorische Koordinationsfähigkeit
- Förderung des Selbstwertgefühls und des Durchsetzungsvermögens
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und des kooperativen Verhaltens

Wirkung der Pferde

- Pferde spiegeln das Verhalten des Kindes und fördern emotionale, sozial und körperliche Entwicklung. Der Mensch wird ganzheitlich angesprochen.
- Sie wirken vertrauensbildend, sind geduldig und urteilsfrei – ideale Partner

Wann ist Begabtenförderung sinnvoll ?



- **Frühe Anzeichen:** Das Kind zeigt bereits im Vorschulalter eine hohe Neugier, ein ausgeprägtes Gedächtnis, frühes Lesen oder Rechnen, und eine ungewöhnlich hohe Konzentrationsfähigkeit.
- **Leistungsunterschiede:** Es erbringt in einem oder mehreren Bereichen deutlich überdurchschnittliche Leistungen.
- **Unterforderung im Unterricht:** Das Kind langweilt sich im Regelunterricht, zeigt Verhaltensauffälligkeiten oder zieht sich zurück.
- **Emotionale oder soziale Probleme:** Hochbegabte Kinder können sich isoliert fühlen oder Schwierigkeiten haben, sich in Gruppen einzufügen.

Fördermöglichkeiten

- **In der Regelklasse:** Durch individualisierten Unterricht und differenzierte Aufgaben.
- **Pull-Out-Programme (POP):** Spezielle Förderangebote außerhalb der Klasse.
- **Forschungszentren oder Talentklassen:** Für besonders begabte Kinder mit hohem Potenzial.
- **Mentorate oder Spezialkurse:** Oft von Gemeinden oder externen Fachstellen angeboten.

Speziallehrpersonen Schule Oberlangenegg



Integrative Förderung

Susanne Schopfer

Logopädie (Unterlangenegg)

Maria Trösch

Psychomotorik

Vakant

Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung (WaBe, Unterlangenegg)

Marian Zenger

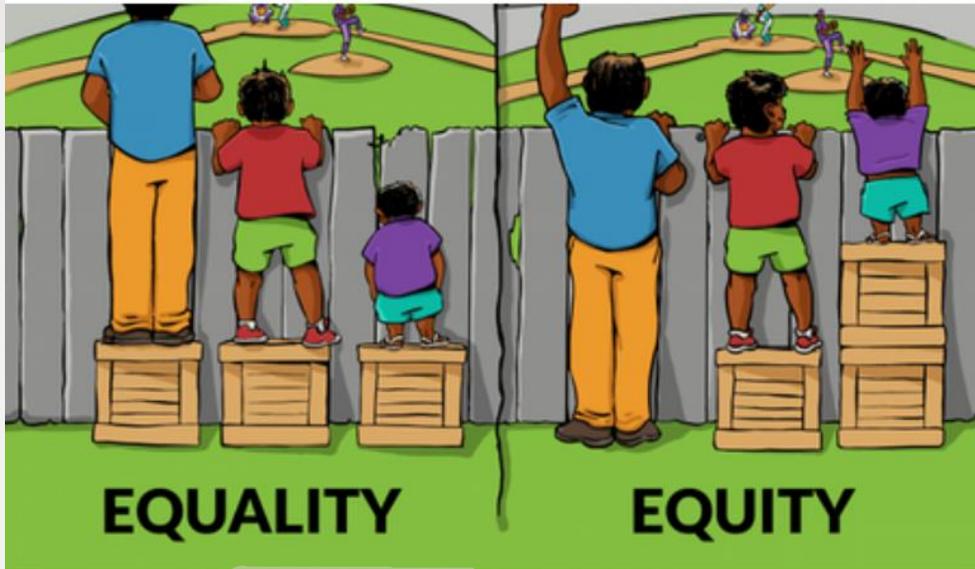
Pferdegestützte Therapie (Hof in Wachsedorn)

Doris Schopfer

Begabtenförderung (Unterlangenegg)

Marco Traub

Förderung als Chance für mehr Bildungsgleichheit



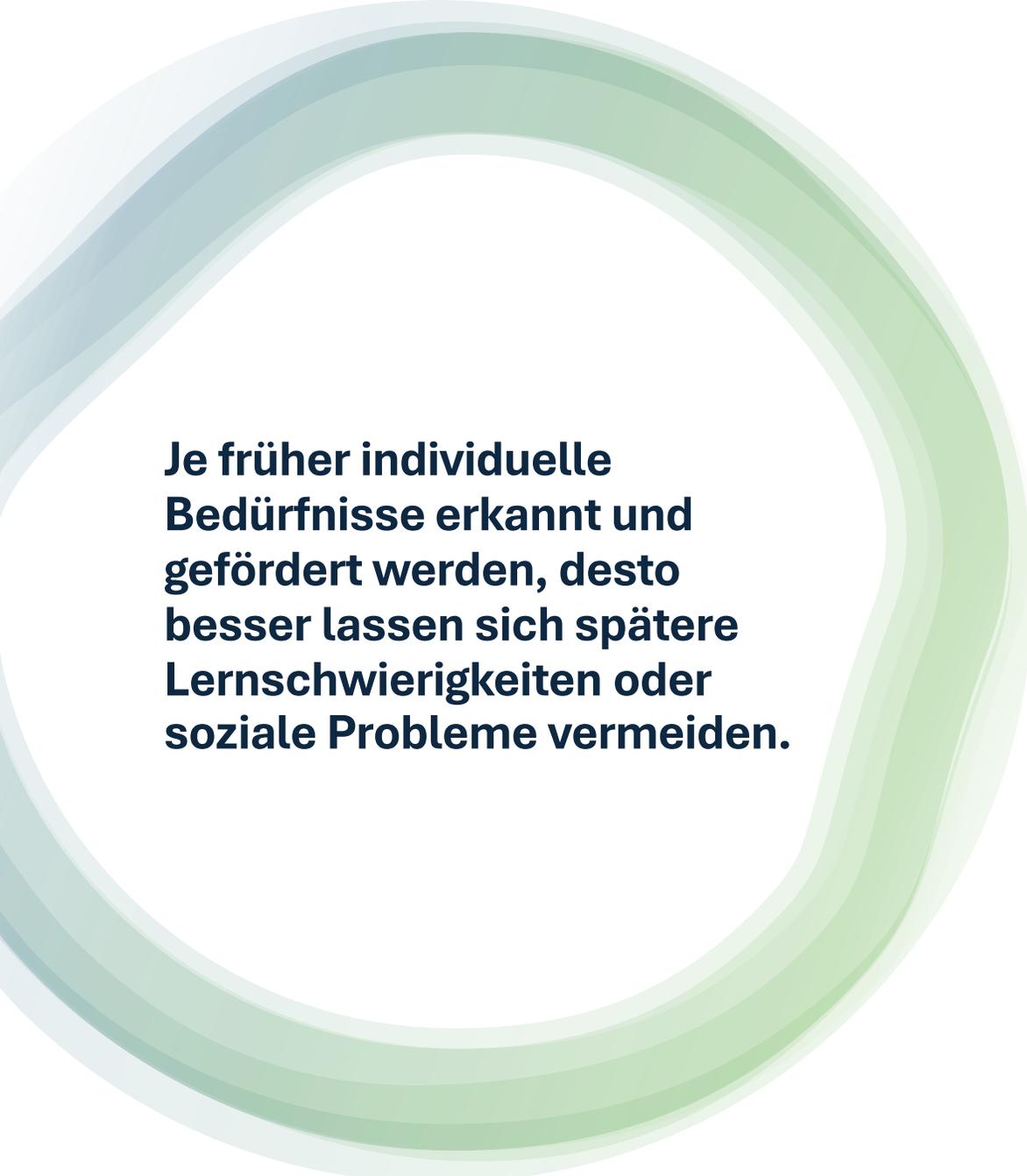
Equality → Gleichheit, alle bekommen das Gleiche unabhängig von den individuellen Voraussetzungen wie Herkunft, Einkommen, Familienverhältnisse

Equity → Gerechtigkeit, jeder bekommt das, was er individuell braucht, um die besten Chancen auf Bildung zu haben, die Schule und Gemeinde wirkt dabei mit unterstützenden Mitteln ausgleichend.



Die individuelle Förderung hat allein das **Wohl des Kindes zum Ziel** – nicht die Aufrechterhaltung von Spezialunterricht oder das Festschreiben von Diagnosen, die ein Leben lang anhaften.

Idealerweise setzt die Förderung bereits sehr früh ein, um im Verlauf der Schulzeit bestehende Unterschiede auszugleichen und so sicherzustellen, dass bei der Berufswahl oder dem Zugang zu weiterführenden Schulen keine Nachteile entstehen.



Je früher individuelle Bedürfnisse erkannt und gefördert werden, desto besser lassen sich spätere Lernschwierigkeiten oder soziale Probleme vermeiden.

• **Früh erkennen & gezielt fördern** – verhindert Benachteiligung und stärkt Begabungen.

[Friedrich-Ebert-Stiftung Bibliothek](#)

• **Präventive Maßnahmen** im emotional-sozialen Bereich helfen, Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen. [Pedocs](#)

• **Screening im Vorschulalter** (3–5 Jahre) kann Lernbehinderungen verhindern bzw. mildern.

[ERIC](#)

• **Qualitativ hochwertige Frühförderung** verringert späteres schulisches Scheitern.

[Reading Rockets](#)

• **Systematisches Vorgehen von Fachkräften** verbessert die Früherkennung. [SpringerLink](#)

• **Vermeidung des Matthew-Effekts** durch frühzeitige Förderung – um langfristige Nachteile zu verhindern. [Wikipedia](#)

Offene Fragen?



Haben Sie Fragen zu einem Fachgebiet?

Sind Sie unsicher, wie ein bestimmtes Verhalten Ihres Kindes zu verstehen ist?

Möchten Sie gerne weitere oder konkretere Möglichkeiten erhalten, wie Sie Ihr Kind in Ihrem Alltag unterstützen können?

Dann wenden Sie sich gerne an die Klassenlehrperson Ihres Kindes. Falls nötig, nimmt diese mit uns Kontakt auf – und gemeinsam überlegen wir, wie es weitergehen kann.

Ähnliche und weiterführende Informationen zu MR rechte Zug finden Sie im Internet: www.schule-oberlangenegg.ch > Informationen > [MR Unterricht](#)



Merci für öji Ufmerksamkeit

Ig fröiä mi uf ä gueti Zämearbeit